



Call for Papers für den 17. WORKSHOP ETHIK

Rhetorik und Normativität Chancen und Risiken des öffentlichen Moraldiskurses

21.-23. März 2018, Martin-Niemöller-Haus, Schmitten-Arnoldshain

Der Workshop Ethik ist ein Diskussionsforum, das interessierte Bürger/innen mit Nachwuchswissenschaftlern/innen über grundlegende Fragen von Moral, Gesellschaft und Politik ins Gespräch bringt. Auf dem 17. Workshop Ethik wollen wir uns vor dem Hintergrund des wachsenden Populismus, der Krise demokratischer Repräsentation und des Verfalls öffentlicher Verständigungskultur damit befassen, welche Chancen und Risiken im öffentlichen Moraldiskurs heute noch liegen bzw. wie dessen Potenziale besser ausgeschöpft werden können.

Jede Moralthorie ist letztlich darauf angewiesen, in einem öffentlichen Diskurs als plausibel zu erscheinen. Die Diskursethik bindet die Geltung von Normen sogar an den in einer solchen verständigungsorientierten Kommunikation erreichten Konsens. Neben der Frage, ob der Wahrheitsanspruch, den auch moralische Normen erheben, durch einen Konsens eingelöst werden kann, ergeben sich auch Probleme, die aus den vielfältigen Asymmetrien und Störungen resultieren, die man in der öffentlichen Debatte beobachten kann: sie reichen von unterschiedlichen rhetorischen Fähigkeiten über die Ungleichheit der Zugangschancen zur öffentlichen Debatte bis hin zu den Verzerrungen durch die in der Medienwelt herrschende „Ökonomie der Aufmerksamkeit“. Welche Konsequenzen ergeben sich für die Moralthorie und die Praxis moralischer Urteilsbildung, wenn man Idealisierungen des öffentlichen Diskurses überwindet und realistisch von den gegenwärtig gegebenen Bedingungen ausgeht?

Am 17. WORKSHOP ETHIK werden mit dem Diskursethiker **Prof. Dr. Matthias Kettner** (Universität Witten/Herdecke), der Politikwissenschaftlerin und Journalistin **Dr. Christiane Florin** (Redaktion Religion und Gesellschaft beim Deutschlandfunk) und dem Philosophen und Juristen **Prof. em. Dr. Detlef Horster** (Universität Hannover) ausgewiesene Experten und bekannte Vertreter des öffentlichen Diskurses teilnehmen. Alle weiteren Vorträge werden von den Teilnehmern/innen übernommen, deren Paper für einen Vortrag ausgewählt wurde. Für jeden Vortrag sind 20 Minuten mit anschließender 40-minütiger Diskussion vorgesehen. Die Vorträge sollen sich durch eine gute Verständlichkeit für den interdisziplinären Austausch und den Austausch mit interessierten Bürger/innen auszeichnen.

Wir laden Sie herzlich ein, sich mit einem **Abstract** für einen Vortrag auf dem 17. WORKSHOP ETHIK zu bewerben. Bitte schicken Sie das Abstract (max. 3500 Zeichen inkl. Leerzeichen) samt Titel, Name und Anschrift bis zum **1.1.2018** an: cfp@workshop-ethik.de. Vortragende zahlen keine Tagungsgebühr. Wir bitten aber darum, die Fahrtkosten nach Arnoldshain, wenn möglich, selbst zu tragen.

Wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind, ohne einen Vortrag halten zu wollen, senden Sie uns bitte eine Nachricht, damit wir Ihnen das Tagungsprogramm zuschicken können.

Weitere Informationen: www.workshop-ethik.de

Prof. Dr. Stephan Herzberg
Phil.-theol.
Hochschule Sankt
Georgen
Frankfurt am Main
herzberg@sankt-georgen.de
www.sankt-georgen.de/

Dr. Georg Horntrich
Katholische Akademie
Rabanus Maurus
Frankfurt am Main
g.horntrich@bistumlimburg.de
www.hausamdom-frankfurt.de

Dr. Cordula Brand
Universität
Tübingen,
Internationales
Zentrum für Ethik in
den Wissenschaften
(IZEW)
cordula.brand@uni-tuebingen.de
www.izew.uni-tuebingen.de

Prof. Dr. Gerhard Kruij
Universität Mainz
Kath.-Theol. Fak.
Mainz
kruij@uni-mainz.de
www.uni-mainz.de

Dr. Thorsten Latzel
Evangelische
Akademie Frankfurt
e.V.
Frankfurt am Main
latzel@evangelische-akademie.de
www.evangelische-akademie.de